

Rechenschaftsbericht des Fachschaftsrates Jura für die Amtsperiode 2004/2005

Der Fachschaftsrat der Amtsperiode 2004/2005 konstituierte sich am 13.07.2004. Mit Annahme der Wahl gehörten dem Fachschaftsrat Corinna Kraus, Manuela Krach, Natalie Zelazny, Carmen Büttner, Sönke Sievers, Immanuel Bartz, Fabian Lütz, Charlotte Cramer und Calle B. Plantiko an. In den Semesterferien erklärte Immanuel Bartz auf Grund eines Studienfachwechsels seinen Rücktritt. Für ihn rückte der Listennächste Jörg Radtke nach.

I. Konstitution

Zunächst führte der neu gewählte Fachschaftsrat am 13.07.2004 ein Koordinationstreffen durch, auf dem beschlossen wurde, dass die Referate nicht unverzüglich verteilt werden sollten, sondern dass sich zunächst jedes Mitglied einen Einblick in die in Frage kommenden Referate verschaffen sollte. Auf einem späteren Treffen wurden dann neue Referate eingeführt und verteilt.

- a) Sprecherin: Corinna Kraus
- b) Stellvertretender Sprecher: Sönke Sievers
- c) Finanzen: Carmen Büttner/Immanuel Bartz
(später dann Jörg Radtke)
- d) Publikationen und Hochschulpolitik: Calle B. Plantiko
- e) Publikationen und Bibliothek: Manuela Krach
- f) Veranstaltungen: Charlotte Cramer/Natalie Zelazny
- g) Geschäftsführer: Fabian Lütz

Der *Sprecherin* kam hierbei die Vertretung der Fachschaft nach außen sowie die innere Koordination zu. Des Weiteren sollte die Sprecherin alle weiteren Referate unterstützen und in Situationen einspringen, in denen „Not am Mann (Frau)“ ist. Der *Stellvertreter* übte mit Ausnahme der Repräsentation nach außen die gleichen Aufgaben aus. Ziel dieser Regelung war es, für die Mitglieder des Fachbereiches eine zentrale Ansprechperson zu haben.

Aufgabe des *Finanzreferates* war die Kontrolle der Bücher und die Verfügung über die Kassen und Konten des Fachschaftsrates. Außerdem kümmerten sich die Finanzreferenten um die Finanzierung des Leidfadens sowie um die Abrechnung nach allen Veranstaltungen der Fachschaft.

Das Referat der *Publikationen* war insbesondere verantwortlich für alle Printmedien der Fachschaft, vor allem für den Leidfaden. Des Weiteren war ein Mitglied dieses Referates für die Vertretung im autonomen Fachschaftstreffen (AFaT) und weitere hochschulpolitische Angelegenheiten verantwortlich, während sich das zweite Mitglied

um die Verwaltung der Fachschaftsbibliothek kümmerte.

Das Referat der *Veranstaltungen* umfasste die Organisation von Partys, Vorträgen und anderen Veranstaltungen. In diesem Zusammenhang insbesondere die Koordination der Rahmenbedingungen wie Übernachtung der Referenten, Einladungen, Werbung, Bestellung von Getränken und Speisen und Reservierung der Örtlichkeiten.

Der *Geschäftsführer* hatte die Aufgabe, sich um die innere Verwaltung zu kümmern, also vor allem um die Verwaltung des Computers und des Internets in Kontakt mit Frank Brülin. Des Weiteren sollte der Geschäftsführer sich um die Besorgungen des Bürobedarfs kümmern.

Die Referate sollten nicht abschließend sein, sondern sich ergänzen. Teilaufgaben konnten und sollten selbstverständlich unter Koordination der Referenten auch auf weitere Mitglieder des Fachschaftsrates verteilt werden.

II. Schwerpunkte der Arbeit

In einer außerordentlichen Sitzung im Wohnheim Tarforst erarbeitete der Fachschaftsrat ein Grundsatzprogramm, das die wesentlichen Vorhaben des Fachschaftsrates verdeutlichen sollte. Insbesondere wurde darauf Wert gelegt, die hervorragende Arbeit der vorangegangenen Fachschaft weiterzuführen. Außerdem sollte auf die gute Zusammenarbeit mit anderen Gremien, Vereinen und vor allem mit dem Fachbereich geachtet werden. An dem bestehenden Dienstleistungsprogramm sollte festgehalten werden.

1. Erstsemesterarbeit

Die Erstsemesterarbeit der vergangenen Jahre wurde weitergeführt. Vor allem war das Fachschaftsbüro in der Orientierungswoche jeden Tag zwei Stunden für die Beratung von „Erstis“ geöffnet. Außerdem wurde der Ersti-Leidfaden neu aufgelegt und der neuen Studienordnung angepasst. Wie üblich wurde eine Stadtrallye mit anschließender „After-Rallye-Party“ veranstaltet. Im Rahmen der sonst von der Fachschaft durchgeführten Tutorien zur Betreuung der Erstsemester ergaben sich einige Änderungen. Diese wurden im letzten Jahr nicht mehr von der Fachschaft durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Erstsemesterarbeit (AK-ESA) wurde die Entscheidung getroffen, dass nun keine „Jura-internen“ Tutorien mehr durchgeführt werden, sondern dass sich die Juristen nun auch in das fächerübergreifende Tutorium des AK-ESA eingliedern werden. Dieser Übergang funktionierte auch ohne Probleme. Ziel war es, den Kontakt

zu anderen Fachbereichen zu fördern.

Vom 5.-7.11.2004 fand das traditionelle Ersti-Wochenende in der Eifel statt. Bereits in der Orientierungswoche war die Fahrt ausgebucht. Leider sprangen kurz vor Beginn der Fahrt einige Erstis ab, so dass so kurzfristig keine Nachrücker mehr gefunden werden konnten. Leider nahmen Carmen Büttner, Natalie Zelazny und Jörg Radtke nicht an dieser Fahrt teil, dafür kam aber der zurückgetretene Immanuel Bartz mit, um uns beim Programm zu unterstützen. Das Programm begann mit einem Kaffeetrinken mit einigen Professoren und Mitarbeitern. Das Wochenende kann als Erfolg gewertet werden. Das Programm war gut vorbereitet und wurde von allen Teilnehmern begeistert aufgenommen. Der Kontakt zwischen Fachschaft und Erstsemestern war sehr gut. Das Haus wurde bereits für das nächste Jahr wieder gebucht.

Des Weiteren führte die Fachschaft am Ende des WS 2004 eine Klausuren- und Hausarbeitenbörse bei Kaffee im Studihaus durch. Werbung hierfür wurde in Zusammenarbeit mit Elsa (Computerkurs) gemacht. Dieses Angebot wurde mäßig angenommen, würde aber bei besserer Werbung und bei einem besseren Termin mit Sicherheit gut ankommen.

Außerdem wurde wie im Vorjahr eine Wanderung zur Mariensäule veranstaltet.

2. Hochschulpolitik

a)AFaT: Calle B. Plantiko war ständiger Vertreter, Natalie Zelazny wurde als seine Stellvertreterin gewählt. Die Berichterstattung aus den Treffen hätte besser sein können, trotz alledem hat die Vertretung gut funktioniert.

b)Berufungskommission: Corinna Kraus und Calle B. Plantiko waren Mitglieder in der Berufungskommission Nachfolge Wieling. Für ihre Vertretung dort bekamen sie nur positive Rückmeldungen.

c)Fachbereichsrat: Drei der vier Sitze für studentische Vertreter im Fachbereichsrat wurden von Mitgliedern der Fachschaft besetzt. Diese sind: Calle B. Plantiko, Fabian Lütz und Corinna Kraus. Die Amtszeit geht noch bis Januar/Februar 2006. Auf Grund des Auslandsaufenthaltes von Fabian Lütz im WS 2006 wird Manuela Krach als neues Mitglied nachrücken.

d)FASL: Manuela Krach und Corinna Kraus sind Mitglieder des Fachausschusses für Studium und Lehre.

e)Verlegung der Bibliothek: Im Rahmen der Umverteilung der Örtlichkeiten in der Bibliothek setzten sich Carmen Büttner und Natalie Zelazny erfolgreich dafür ein, dass die juristische Literatur weiterhin im C-Gebäude bleiben kann.

f) Satzung: In Zusammenarbeit mit Professor Robbers wurde eine neue Satzung für die Fachschaft Jura erarbeitet. Sie soll nächstes Semester von den Studierenden verabschiedet

werden.

g)Bundesfachschaftstreffen: Calle B. Plantiko und Corinna Kraus vertraten die Fachschaft Jura der Universität Trier auf dem Bundesfachschaftstreffen in Leipzig.

Alles in allem kann gesagt werden, dass die Aufgaben gut wahrgenommen wurden, das hochschulpolitische Engagement des Fachschaftsrates aber auch hätte größer sein können. So wurden die Sitzungen des ASTA nicht besucht.

3. Kooperation

Die Kooperation mit dem Fachbereich und anderen Gremien funktionierte sehr gut. Die Übergabe der Tutorien an den AK-ESA funktionierte ohne Probleme. Auch der Kontakt zum Dekanat und den Professoren war sehr gut. Des Weiteren bestand ständiger Kontakt mit Elsa, so dass Probleme, die in den vergangenen Jahren bestanden, aus dem Weg geräumt werden konnten. Es wurden die jeweiligen Veranstaltungen gegenseitig besucht und unterstützt.

Leider gab es mit einigen wissenschaftlichen Mitarbeitern des Fachbereiches einen großen Streit über die Durchführung der Veranstaltung „Saufen für die BIB“. Hier funktionierte die Kooperation überhaupt nicht. Dies beruhte wohl auf den versteiften Ansichten auf beiden Seiten. Der Streit wurde nicht beigelegt, sondern die Fachschaft entschied sich am Ende dafür, auf keine E-Mails oder Kommentare im Zusammenhang mit dem „Forum-Streit“ mehr einzugehen. Seitdem haben sich die Wogen geglättet. Es wurde bereits mit den Vertretern der Mitarbeiter besprochen, dass man sich in der nächsten Zeit besser absprechen sollte. Dieser Streit hat an den Kräften der Fachschaftsmitglieder gezehrt und war sehr bedauerlich.

4. Vorträge

Am 11.11.2004 fand das Philosophische Café mit Prof. Zaczyk und einem Professor des Fachbereichs Philosophie der Universität Trier statt. Die Organisation für diese Veranstaltung übernahm Ulrich Richter aus der vorangegangenen Fachschaft. Die Diskussionsrunde traf sich im Café Fetzenreich. Sie war gut besucht und es fand ein angeregter Austausch statt.

Weiterhin fand im WS die „Lange Nacht der Juristen“ statt. Diese Veranstaltung übertraf alle Erwartungen. Die Idee stammte vom Calle B. Plantiko. Im Rahmen dieser Veranstaltung hielten acht Professoren des Hauses (Bachmann, Robbers, Reiff, Kühne, Krey, Dorn, Jäger, Raab) und Prof. Heverly von der Universität Norwich einen kurzen Vortrag, und das in der Nacht, wie der Titel der Veranstaltung ja schon aussagt. Im Voraus wurden Karten für die Veranstaltung

verkauft, die so schnell ausverkauft waren, dass der Hörsaal gewechselt werden musste. Selbst HS 3 konnte nicht alle interessierte Studierende erfassen, so dass mindestens 100 Studierende an der Abendkasse keine Karte mehr bekamen. In den Pausen zwischen den Vortragsblöcken wurden Getränke, Speisen und Lose verkauft. Die Veranstaltung kam sowohl bei den Professoren und Mitarbeitern, als auch bei den Studierenden hervorragend an und sollte nächstes Jahr wieder durchgeführt werden. Der Erlös dieser Veranstaltung von 2000 € wurde an die Bibliothek gespendet.

Im Sommersemester fand zunächst ein von Sönke Sievers organisierter Vortrag mit Rechtsanwalt Docke aus Bremen statt. Er hielt einen sehr interessanten Vortrag über seinen Mandanten Murat Kurnaz, der zur Zeit in Guantanamo Bay festgehalten wird. Der Vortrag wurde von vielen Interessierten besucht und erhielt ausschließlich positives Feedback.

Des Weiteren organisierte Charlotte Cramer einen Vortrag mit Prof. Müller aus Bremen. Er sprach über „Nazi-Justiz vor bundesdeutschen Gerichten“. Auch dieser Vortrag war gut besucht und wurde sehr gut von den Kommilitonen angenommen.

Gegen Ende des Sommersemesters fand auch eine große Podiumsdiskussion statt. Diese wurde von Jörg Radtke organisiert und auch von ihm selbst zusammen mit Calle B. Plantiko moderiert. Es nahmen Prof. Axer, Prof. Bachmann, die Vorsitzende des Landesprüfungsamtes Frau Marliese Dicke, Herr Brüggmann vom DAV, Herr RA Herbert von Alpmann-Schmidt und Corinna Gräfen und Alexander Dierselhuis für die Studenten teil.

5. Veranstaltungen, Fahrten und Partys

- 3 Jura-Partys im Palais: 1. sehr gut besucht, eher überfüllt. 2. nicht gut besucht. 3. gut besucht. Alle Partys verliefen ohne Probleme.
- 2 Examenspartys: Im Anschluss an die schriftlichen Examensprüfungen wurden die mittlerweile traditionellen Examenspartys durchgeführt. Hierbei entstanden einige Probleme, da nur wenige Fachschaftsmitglieder in den Semesterferien in Trier waren und es den anderen auch nicht möglich war bzw. sie nicht bereit waren, für die Examensparty nach Trier zu kommen. Beide Partys waren sehr gut besucht und deshalb ist es auch für die Zukunft zu empfehlen, dass mindestens zehn Leute helfen.
- Es wurde ein Bücherflohmarkt durchgeführt. Hier wurden alte Bücher aus der Fachschafsbibliothek zu günstigen Preisen verkauft.
- Juristen-Kabarett: Am letzten Tag der Amtszeit hat die Fachschaft Jura in der Tufa Trier eine Kabarett-Veranstaltung durchgeführt. Den Kontakt zum Künstler hat Jörg Radtke herge-

stellt und auch die Organisation übernommen.

- Im Wintersemester wurde eine Fahrt zum BGH angeboten. Im Sommersemester ist eine Gruppe zum BKA nach Wiesbaden gefahren. Beide Fahrten waren direkt am ersten Tag ausgebucht. Sie wurden von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen.

6. Publikationen und Evaluationen

Der Fachschaftsrat veröffentlichte in der Amtszeit zwei Leidfäden. Das Layout wurde in beiden Fällen freundlicherweise von Frank Brülin übernommen. Die Organisation und Durchführung des ersten Leidfadens für das Wintersemester 2004/2005 funktionierte sehr gut. Leider traten bei der Erstellung des zweiten Leidfadens einige Probleme auf. Neben großen personellen Engpässen gab auch noch der Computer seinen Geist auf und viele Daten gingen verloren und fehlten dann im Leidfaden. Des Weiteren wurde zu Beginn des WS der Ersti-Leidfaden neu aufgelegt und herausgegeben. Zu Beginn der Amtszeit wurde die Übergangsbroschüre zu den Schwerpunkten und Wahlfachgruppen herausgegeben. Diese wurde bereits von der vorherigen Fachschaft vorbereitet und zum größten Teil verfasst. Klausurensammlungen wurden nicht neu aufgelegt, sondern in der alten Auflage noch einmal in den Druck gegeben. Für neue Klausurensammlungen und auch für eine Klausurensammlung für den Klausurenkurs wurden zahlreiche Klausuren gesammelt und abgeheftet. Vielen Dank an alle Studierenden, die uns Klausuren gebracht haben.

Ein absolute Neuheit der Fachschaft Jura waren die im Sommersemester durchgeführten Evaluationen der Vorlesungen am Fachbereich. Hier wurden in allen Vorlesungen mit Einverständnis der Professoren Fragebögen ausgeteilt, die dort ausgefüllt, eingesammelt und dann aufwendig ausgewertet wurden. Zum Ende des Semesters wurden die Ergebnisse als pdf-Datei auf unserer Homepage veröffentlicht, nachdem die Professoren die Möglichkeit hatten, sie zu lesen. An dieser Stelle ist Andreas Ernst und vor allem Sönke Sievers zu danken, die sehr viel Zeit in dieses Projekt gesteckt haben.

Des Weiteren führte der Fachschaftsrat 04/05 eine neue Publikation ein. Die Fachschaftsnews sollten alle zwei Monate erscheinen und auf Termine und Veranstaltungen hinweisen und einen Rückblick gewähren. Zwar hat es nicht ganz geklappt, die Fachschaftsnews alle zwei Monate rauszubringen, aber sie wurden von den Kommilitonen sehr gut aufgenommen und es konnte so ein guter Kontakt zu den Studierenden hergestellt werden.

7. Einrichtung und Ordnung

Auf Grund der großen Probleme mit dem Fach-

schaftscomputer wurde ein neuer PC angeschafft.

Die Ordnung im Fachschaftsbüro war sehr schlecht. Immer wieder musste nach Dokumenten und Unterlagen gesucht werden. Oft fühlte sich niemand dazu verpflichtet Briefe, Protokolle, Klausuren etc. abzuheften; diese lagen dann Ewigkeiten herum. Auch war es eher die Ausnahme, wenn Plakate oder Folien, die auf dem Schreibtisch lagen, freiwillig aufgehängt oder aufgelegt wurden. Flaschen und andere Gegenstände wurden einfach in den Räumlichkeiten liegengelassen. Auch die Verwaltung des Computers und der E-Mail wies große Defizite auf. Des Weiteren wurden nicht sofort alle Protokolle abgeheftet, so dass, nachdem der Computer kaputt ging, nicht mehr alle Protokolle vorhanden waren.

8. Dienstleistung

Die Fachschaft erhielt in der Amtsperiode 2004/2005 das Dienstleistungsprogramm für die Studierenden aufrecht. Neben dem Verkauf von Landesgesetzen, Urteilssammlungen, der französischen Verfassung, den Klausurensammlungen und Pendelbuchstützen hatten die Studierenden während der Öffnungszeiten die Möglichkeit, Bücher aus der internen Bibliothek, Klausuren, Skripten, FFA-Materialien und Examensprotokolle auszuleihen.

Die Öffnungszeiten des Büros in C 09 waren Mo, Di, Do, Fr zwischen 13 und 14 Uhr. Die öffentlichen Sitzungen fanden jeden Mittwoch zwischen 13 und 14 Uhr statt. Es ist erstaunlich, wie viele Studierende es schaffen, vor 13 und nach 14 Uhr bzw. nur mittwochs unbedingt etwas kaufen oder ausleihen zu müssen und dann noch unfreundlich werden, wenn dafür keine Zeit ist, oder keine Kasse vorhanden ist. Vielen Dank an alle, die uns zu den Öffnungszeiten besucht haben!

III. Übergang

Vom 28. –30.06.2005 fanden die Wahlen zum neuen Fachschaftsrat statt. Aus terminlichen Gründen konnte das Sommerfest nicht am Ende des Semesters veranstaltet werden, sondern fand direkt im Anschluss an die Wahlen statt. So konnten sich die frisch gewählten Mitglieder des neuen Fachschaftsrates direkt unter Beweis stellen. Den Festvortrag hielt Professor Bachmann. Im Anschluss fand ein geselliges Grillen am Studihaus statt. Sowohl Vortrag als auch Party waren trotz Konkurrenzveranstaltungen gut besucht.

In den folgenden Wochen wurde versucht, den Fachschaftsdienst und die Sitzungen gemeinsam mit den neuen Fachschaftlern durchzuführen. Auch bei den anstehenden Veranstaltungen unterstützte die neue Fachschaft ihre Vorgänger. Am Freitag, den 22.07.2005, fand die offizielle Übergabe der alten Fachschaft an die neue Fachschaft statt. Wir wünschen der neuen Fachschaft viel Erfolg.

IV. Fazit

Dem Fachschaftsrat ist es trotz der üblichen, alltäglichen Probleme gelungen, in der Amtsperiode 04/05 die Fachschaft entsprechend ihrer Verfasstheit und in ihren unterschiedlichsten Funktionen als Organ der Studierendenschaft zu vertreten. Hierbei wurden die verschiedenen Aufgaben regelmäßig mit großem Fleiß und Engagement und oft auf kreative Art und Weise bewältigt. Die zu Beginn der Amtsperiode angesetzten Ziele wurden zum größten Teil verwirklicht.

Fachschaftsrat 2004/2005

